[Weitere Angaben: https://brandenburg.museum-digital.de/object/6821 vom 02.05.2024]

Objekt: Vasenobjekt - Tschechisches
Studioglas

Museum: Museum Baruther Glashütte
Hüttenweg 20
15837 Baruth/Mark
033704-9809-0
info@museumsdorfglashuette.de

Sammlung: Sammlung Veda
Inventarnummer: VI-CZ-30

Beschreibung

Dieses Stück wird zusammen mit den Objekten VI-CZ-29 und VI-CZ-33 zum Thema "Lampentechnik" in der Sonderausstellung "Tschechisches Studioglas - Aufbruch in die Gegenwart" (3.10.2017-19.11.2017) gezeigt. Objektübergreifend kommentiert die Kuratorin Dr. Verena Wasmuth:

Diese drei kleinen Vasen wurden vor der Lampe geblasen. Nicht viele beherrschen diese Technik mit der Professionalität David Wünschs, einem Sohn des hier ebenfalls ausstellenden Karel Wünsch, der die Technik an der Glasfachschule in Nový Bor unterrichtete. Er nutzt die traditionellen heißen Veredelungstechniken wie Malerei mit Emailfarben und Einschmelzungen von Silberfolie und ergänzt diese mit Irisierung durch das Aufdampfen von Metalloxiden. Auch die Form der Gefäße manipuliert Wünsch unkonventionell: Er schnürt die Wandung auf halber Höhe ein, zieht eine bauchige Flaschenform langsam in eine ausgestellte Mündung oder perforiert die Oberfläche umlaufend.

Die Glasvase ist vor der Lampe geblasen. Farbloses Glas ist mit hellbraunem Glas unterfangen. Der Unterfang weist eine transparente Emailbemalung mit Silberfolienpartikeln auf. Der Glasbläser hat das Stück mittig eingeschnürt und irisiert. Die Mündung des schmalen Halses ist versäumt. Signatur (vibrograviert am Boden): "D.W.93"

Grunddaten

| Material/Technik: | Glas, lampengeblasen, hellbrauner |
|-------------------|---|
| | Unterfang, emailbemalt, Silberfolie- |
| | Einschmelzungen, irisiert, Glasbläserarbeit |
| Maße: | H: 14,5 cm, D: 8 cm |

Ereignisse

Hergestellt wann 1993

wer David Wünsch (1966-)

wo Tschechien

Schlagworte

• Glas

- Glasbläserarbeit
- Lampenarbeit (Glasbläserei)
- Tschechisches Studioglas

Literatur

• Wasmuth, Verena (2016): Tschechisches Glas. Künstlerische Gestaltung im Sozialismus.. Wien/Köln/Weimar